70 Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen 1946 – 2016

MAI 2016



Liebe Leserinnen und Leser,
das für die Mai-Ausgabe von »report psychologie« lange geplante Thema »Korruption« ist in der gesellschaftlichen Debatte mittlerweile wieder einmal mit dem Status »höchst aktuell« angelangt. Durch ein Datenleck, besser bekannt unter dem Begriff »Panama Papers«, wurden wir daran erinnert, was passiert, wenn Korruption oder andere Formen der persönlichen Bereicherung zulasten der Allgemeinheit auffliegen. Es gab neue Erkenntnisse im Fußballskandal, zwei Regierungschefs sind mittlerweile zurückgetreten, und bestimmt wird noch manche verdeckte Schandtat ans Licht kommen.

Wo gibt es überall Steueroasen? Sind Frauen weniger bestechlich? Gibt es eine korrupte Persönlichkeit? Dr. Jamie-Lee Campbell räumt in der Rubrik »Fokus« mit Falschannahmen auf. Prof. Dr. Thomas Kliche fordert in seinem Beitrag die Allmende »Redlichkeit« und beschreibt mögliche Interventionen. Prof. Dr. Petia Genkova hat versucht, die Einstellungen zur Korruption in Deutschland und Indonesien zu beschreiben, die sich aber gar nicht so einfach vergleichen lassen. Vermutlich lässt sich Korruption nur durch die Trias von Transparenz, gravierenden Strafen und moralisch verankerter Redlichkeit eindämmen. Dabei reicht es nicht, westliche Begriffe und Normen zu exportieren. Es braucht globalisierte Vereinbarungen darüber, welche Verhaltensweisen nicht mehr toleriert werden, weil sie das Vertrauen in staatliche, ökonomische oder persönliche Verlässlichkeit zerstören.

Ein ganz anderes Thema greifen Anja Kräplin und Gerhard Bühringer im Fachartikel zum Thema »Glücksspielen« auf. Sie geben einen Überblick über mögliche Störungen, die Glücksspieler jeglicher Art entwickeln können. Neben Diagnostik und Epidemiologie zeigen sie mögliche präventive Maßnahmen und Therapiemöglichkeiten auf. Erschwert wird die Situation dadurch, dass dem Schutz des Einzelnen vor dem Suchtpotenzial in der Politik die Interessen der staatlichen Einnahmen durch Glücksspiel entgegenstehen.

Das modifizierte PEPP, das Pauschalierende Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik, sorgt für Ärger. Laszlo A. Pota erklärt im Interview, welche Position der BDP dabei vertritt und was andere fordern. Ein weiteres aktuelles Thema ist das Fortschreiten der Bauarbeiten am Haus der Psychologie. Noch steht der große Kran davor, aber seit dem Richtfest im April trägt er die Richtkrone und signalisiert damit, dass es mit dem Ausbau des Hauses und dem Aufbau der Psychologischen Hochschule weiter vorangeht: Neben ihren konsekutiven und postgradualen Master-Studiengängen wird sie zunehmend auch zum Ort interessanter Veranstaltungen und Tagungen.

Ihr Siegfried Preiser
Rektor der Psychologischen Hochschule Berlin/
im Vorstand der Sektion Politische Psychologie

FOKUS

194 Fünf Vorurteile gegenüber Korruption: Eine Klarstellung mit Fakten
198 Wandel fordert Integrität: Psychologische Blicke auf die Allmende »Redlichkeit«
200 Korruption in Indonesien und in Deutschland Interview mit Prof. Dr. Petia Genkova

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

204 Störung durch Glücksspielen: Ein Überblick Von Gerhard Bühringer, Anja Kräplin

PSYCHOTHERAPIE

218 Die neue S3-Leitlinie »Demenzen« Große Bedeutung psychosozialer Interventionen

SPEKTRUM

220 Religiöser Extremismus
221 Ärger mit PEPP: Interview mit Laszlo A. Pota
223 Alfred Spall mit der Bayerischen Verfassungsmedaille geehrt
224 Richtfest im Haus der Psychologie

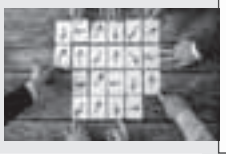
BDP-INTERN

226 Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

215 Rezensionen
231 Marktplatz
232 Stellenmarkt
234 Fort- und Weiterbildungsangebote
237 BDP-Termine
240 Impressum

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!
Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 09.05.16–05.06.16:
Benutzername: **Passwort:**



www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Humanistische Führung

Vertrauen und Gerechtigkeit, Respekt und Verantwortung: Wer möchte nicht gern in einem Klima arbeiten, in dem diese Werte gelebt werden? Ethische Führung wirkt sich auch positiv auf die Arbeitsleistung und Zufriedenheit der Mitarbeiter aus. Über die psychologischen Effekte humanistischer und ethikorientierter Führung in Organisationen.

Foto © Cajus – Fotolia.com · 160304